Suchthilfe und Prävention in Westfalen-Lippe / NRW

Iterative Prozesse im bio-psycho-sozialen Modell der Suchthilfe

Dr. Oliver Bilke-Hentsch, Winterthur/Schweiz

Münster, LWL, 11.4.2013

Iter, Itineris

Der Weg, die Reise

Redundant

Nachhaltig

Die Gefährten

Media Generation self reflection test

(MGSRT 3.0) www.MIT gamma-Version3.@`^2013

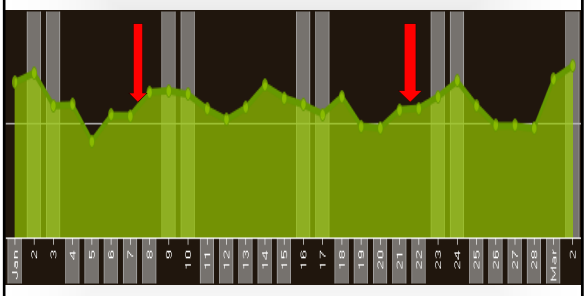
1. Kennen Sie noch das «Test-Bild» im TV?
2. Gab es in Deutschland eine Zeit mit nur 2 TV-Programmen?
3. Wann hatten Sie Ihr erstes «Handy»? Und wie viel wog es?
4. Kennen Sie noch Wählscheiben-Telefone?
5. Haben Sie einer lieben Person Kassetten mit Musik bespielt?
6. Kennen Sie die sinnvolle Verbindung von Bleistift und Kassette?
7. Was war Pauspapier?
8. Was machte das HB-Männchen? Und was Clementine?
9. Wer war Christiane F.? Wer war Erik Ode?
10. Hätte Werner Höfer stilles Mineralwasser anbieten können?
11. Erklären Sie: «alkoholfreies Schützenfest»!
12. Sie haben bewusst eines der beiden lebensfrohesten Jahrzehnte des letzten Jahrhunderts erlebt, welches war es?

Media Generation self reflection test 2

(MGSRT 3.0) www.MIT gamma-Version3.@`^2013

1. Wieso könnte die Meinung von Eric Schmidt wichtig sein?
2. Warum ist der iPad kein Computer?
3. Schnallen Sie regelmässig Ihre Tasche auf dem Beifahrersitz an?
4. Nennen Sie die 3 wichtigsten Spieleentwickler und deren Umsatz!
5. Findet dieser Vortrag IRL statt oder nicht?
6. Welche Mutter sagte: « my child, you were born, not downloaded»?

Wie ist jetzt wohl Ihr Moodpanda-Status ? Donnerstag abends…



Die gute alte Zeit …

Doch Vorsicht!

Ärzte und Lehrer warn(t)en!

Heinrich Zschokke:
Eine Warnung vor den Gefahren der Lesesucht, 1821

„Die Lesesucht ist eine unmäßige Begierde, seinen eigenen, unthätigen Geist mit den Einbildungen und Vorstellungen Anderer […] vorübergehend zu vergnügen.

Man lieset, nicht um sich mit Kenntnissen zu bereichern, sondern um zu lesen; man lieset […] und vergißt. Man gefällt sich in diesem behaglichen, geschäftigen Geistesmüßiggang, wie in einem träumenden Zustande."

„Den verderblichsten Einfluß hat die Lesesucht auf die Jugend, […] weil in derselben das unerfahrne Herz am empfänglichsten für Eindrücke jeder Art ist. […]
Sehet da die Ursachen ihres frühen Hinwelkens, ihres geistigen und körperlichen Absterbens unter der Wuth geheimer Sünden!

Was der Mütter treue Liebe, was des Vaters fromme Sorge, was des Lehrers warmer Eifer Jahre lang baute, reißt oft der Fluch eines einzigen verbrecherischen Buches in einer Stunde nieder.

Prof. Dr. Moritz Bäßler

«Gesundes aufwachsen fördern und Suchtmittelmissbrauch reduzieren»

Jugend auf Platz 22 (CH8) in OECD-Glückstudie

Iter, Itineris

Die Gefährten:

- Prochaska & di Clemente
- Victor von Bülow
- Ingvar Camprad
- Masterplan 2012 Dezernat 50

der Start: pre-contemplation 1992/3

Assistent und many masters
Oberärztin
Chefarzt
Sozialarbeiter
Ergotherapeut
Kunsttherapeut

Frank bergmann und norbert scherbaum

Interdisziplinäre Diskursebenen

(ergänzt nach Klimmt, 2009)

- Entwicklungspsychologisch
- Sozial-psychologisch
- (Sozial-) pädagogisch
- Medien-pädagogisch
- Medien- und kulturwissenschaftlich
- Medienökonomisch
- Kommunikationswissenschaftlich
- Ingenieurwisssenschaftlich

- **(entwicklungs-) neurobiologisch**
- **(entwicklungs-) psychiatrisch**

Der anfang: contemplation

Was macht eigentlich die problematik aus

What is the case?

Wer tut

- was
- wann
- wozu und
- wie lange?

Eine Lösung hatten wir, aber die passte nicht zum problem…

Wo sind interdisziplinäre forschungsansätze?

Der Aufbau: Vernetzung und Ausbildung

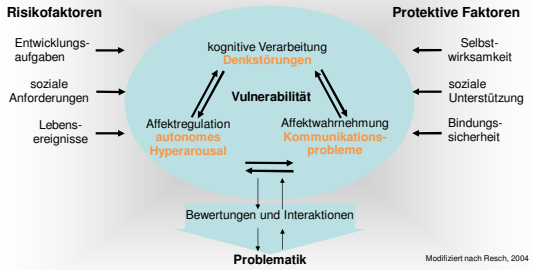
- Forschung
- Grundlagen
- Diagnostik
- Therapie
- Methoden und Passungen

Contemplation und Kompetition

Heisst aber auch:

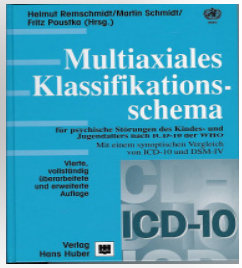
Fokus Klient

Vulnerabilitäts-Szenario



Zur Therapieplanung: „MAS“

1. Achse: Psychiatrische Störung
2. Achse: Teilleistungsstörungen
3. Achse: Intelligenz (-profil)
4. Achse: Somatische Störungen
5. Achse: abnorme psychosoziale Umstände
6. Achse: GAF/Schweregrad



Psychiatrische Syndrome

(Yoo et al., 2004; Ha et al., 2007, Shaw u. Black, 2008, Bilke u. Spitzcok, 2009, Lee et al., 2013)

- chronische und episodische Depressionsformen
- ADHD/ ADS
- Autismus-Spektrum-Störung (ASS)
- (Hypo-) Manien, Bipolar II-Störungen
- Post-Traumatische Belastungsstörung (PTSD)
- soziale Phobien und Angststörungen
- schleichend-progressive Psychosen
- Persönlichkeitsentwicklungsstörungen (PEW)
- Substanzmissbrauch und stoffgebundene Süchte

Abhängigkeitssyndrom exakt diagnostizieren

(Beard, 2005; Böning, 2008; Bilke, 2008)

Drei oder mehr der folgenden Kriterien in den letzten zwölf Monaten:

- starker, zwanghafter Konsumwunsch
- verminderte Kontrollfähigkeit
- körperliche Entzugssyndrome/ Craving
- Toleranzentwicklung
- Vernachlässigung anderer Aktivitäten
- Konsum trotz bekannter Schädigungen

Und wenn man nur eine Frage hätte?

Wozu?

Entwicklungs-psychopathologische Konzepte

(Grob u. Jaschinsky, 2003; Petermann et al., 2004; Resch u. du Bois, 2005, nach Jordan u. Sack, 2008)

- Kontinuitäten und Diskontinuitäten im Entwicklungsverlauf
- Kritische Wachstums- und Entwicklungsphasen
- Adaptive und maladaptive Entwicklungsverläufe
- Statuspassagen
- In Beziehung bewältigte Entwicklungsaufgaben
- Schutz- und Risikofaktoren
- Vulnerabilität, Resilienz und Antifragilität

Erste Ernte

- Komorbidität erkennen und behandeln
- Mit dem Rückfall arbeiten heisst «Verläufe kennen»
- Integration von Pharma- und Psychotherapie
- Beratung von Jugendämtern § 35 a KJHG

Familienstrukturen als Quelle der Unterstützung

chaotisch losgelöst	chaotisch getrennt	chaotisch verbunden	chaotisch verstrickt
flexibel losgelöst	flexibel getrennt	flexibel verbunden	flexibel verstrickt
strukturiert losgelöst	strukturiert getrennt	strukturiert verbunden	strukturiert verstrickt
rigide losgelöst	rigide getrennt	rigide verbunden	rigide verstrickt

Virtuelle Co-Abhängigkeit

(modifiziert nach Rennert, 2005)

- over-involvement vs. Verantwortungslosigkeit
- Illusion von (technischer und / oder finanzieller) Kontrolle
- rezidivierende Kränkung und Verletzung
- abgewehrte Schuld und Scham
- Selbstwertprobleme
- unterdrückte oder abgespaltene Affekte
- gemeinsamer progressiver Realitätsverlust
- gemeinsames virtuelles online-Leben

verstetigung: ein eigenes kleines system

- Stellen wir fachleute ein ☹
- Viel (geld) hilft viel?
- Langzeitpsychotherapie möglich
- Familientherapie muss sein…
- Wer aber hat den hut auf?
- Und: wo ist eigentlich das jugendamt??
- Ist Sucht immer eine Krankheit?

Rückfall und Systemsprung: die «Hauptstadt»

- Alles grösser und schöner
- Arm aber sexy
- Modellprojekte zuhauf
- Provinzieller geht es nicht
- Altersproblematik(en)
- Kostenträger

Die «Rettung»: neue Medien schaffen neue Süchte – und neue Kooperationsnotwendigkeiten

Leitfrage: wann kippen die Systeme?

Läuterung: back on track

- Heimcoach oder Heimleiter?
- Gutachten oder auf Gutes achten?
- Moderieren oder mitmischen?
- Cave: Fitim Maliqui, 17, acht Helfer…

- Da ist er schon wieder, der alte Hut: die Endverantwortung!

Plateau: echtes arbeiten

Modell: die Musketiere ohne Feind

Modell: Symphonieorchester

Modell : zwei Konsuln, ein Ziel

Strukturen: EQUALS

Strukturen: FPI-SOE-Medigespräch

Aktuelle und zukünftige Phänomene

(nach Schirrmacher: Payback, 2009 und Ego,2013)

Soziale Phänomene

- Digitaler Alarmismus in der Alltagsroutine
- Zertifizierungs- und Kontrollwahn
- Digitaler Taylorismus in allen Lebensbereichen
- Informationssuche = Nahrungssuche
- Gamification des gesamten Lebens
- Medienkompetenz als **das** soziale Selektionskriterium

Kognitive Phänomene

- Retardierung (= Denkzeit) ausgeschaltet
- Menschliche Intelligenz wird synthetischer
- Pause = Versäumtes ist nachzuholen
- Zwei Hirne, intern und extern („Exobrain")
- Outsourcing des Gedächtnisses

Aktuelle sozio-technische Entwicklungen 2013

- Google glasses
- Quantified-self
- Klout-score als relevanter Bezugspunkt
- Unterbrechungskultur als Leitkultur
- OLPC hat weitere Verbreitung
- Mensch-Maschine-Interfaces als Banalität
- Facebook-timeline wird von den Kunden angenommen
- (para-) staatliche Zensurierung der Inhalte
- Prokrastinations-Prinzip greift auf die Zivil-Gesellschaft über

Ausblick:

- Tue gutes und rede darüber
- «Publish or perish»
- Neue Verhaltenssüchte – neue Ansätze
- «You (should) never walk alone»
- Suchthilfegesetz??
- Präventionsgesetz??
- Dez. 50 + Dez. 65= 1.000
- Was ist der Sinn des Tuns, was der Zweck?